Durch die unglückselige Verbindung von Politik und Kirche hatten sich viele Menschen vom Glauben abgewandt. Hildegard Burjan gab dem Architekten einige Hinweise, um ihr Ziel zu erreichen: Gebetsraum und Raum der menschlichen Fürsorge sollen gleich groß sein. Die Kirche soll keinen Turm haben und auch nicht höher sein als die umliegenden Häuser. So sollten sich die Menschen nicht klein fühlen und spüren, dass dies ein Haus für sie ist.

Die Quellen für das soziale und politische Wirken von Hildegard Burjan waren die Feier der Hl. Messe und das Gebet. Darum steht über dem Eingang der Kirche ***„Kommet zu beten“*** und am Ausgang ***„Lasst uns Gutes tun und nicht ermüden“.***

Wir sind allen dankbar, die durch ihre Mühe dieses Gotteshaus ermöglicht haben und wollen nun alles daran setzen, Hildegard Burjans Auftrag zu erfüllen: ***„mit christlicher Liebe und mitfühlendem Herzen Kluften in unserer Gesellschaft überbrücken.“***